

gesetzter Hofrat Volkmann
menarbeit mit
telini persön
her verstehen,
Material nicht
höre, sehr zur
dem, was ich s

die Leitung de
ich den Text i
gel gestalten
mern werde und
gen rein juris
durchzuführen.
Quellenuntersu
welches ich im
ist. Ich wäre

ren würden und würde darin das Hauptthema unserer Besprechungen sehen.

Indem ich Ihrer freundlichen Antwort erwartungsvoll
entgensehe, verbleibe ich mit

Heil Hitler

Absender:

21

Prof. Dr. v. Klocke
Höbbel
über Steinheim (Hess)

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer,
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Postkarte



Deutsches Archiv für Geschichte
N. 111 A.
Reichsinstitut f. all. Gesch.
Berlin

1 Berlin N. 12
Charlottenstr. 41

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer,
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Der Führer kennt nur Kampf,
Arbeit und Sorge.
Wir wollen ihm den Teil abnehmen,
Den wir ihm abnehmen können.

Daher also erst Ende Lebens die Anzeige senden, wenn Sie
sie dann noch gebrauchen können.

Ende Lebens könnte ich Ihnen auch von Kollingshofen
aus eine kurze Anzeige der mittelalterlichen Geschichte
von E. v. Kollingshofen in dem Westfalen. Werk von B. Stolz senden,
falls nicht schon eine Anzeige von anderer Seite vorliegt
und Sie sie überhaupt haben wollen.

Bitte geben Sie uns über diese kleine Frage
nach nach Höbbel Auskunft.

Dankbar wäre ich auch für eine Mitteilung, ob
Heft VII, 1 des DA. schon erschienen ist; bekommen habe
ich es als Abonnent noch nicht.

Weiter wäre mir eine Nachricht erwünscht, ob
von der Historischen Zeitschrift seit Anfang 1944 ein Heft
herausgekommen ist.

Eureich würden Sie unter der Aufsicht der An-
zeige des Verlags Tölgel & Sohn, Berlin, die Sie
vermutlich schon dem vorigen Fernsprecheschein annehmen
können, sehr verpflichtet.
Alle Grüße bei mir. Bitte nach 28.11.44, dann nach
Veränderungen mit mir.

(Mit freundl. Gedenken
an Sie)
Dr. v. Klocke